

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 7

Artikel: Sonntags-Billette
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VOM TAGE

Nun sind wir in den Wendekreis
Der neuen Steuern eingetreten,
Und Bern freut nach der Arbeit Schweiss
Sich auf die wachsenden Moneten.

Man spart und nimmt, und mancher, der
Bestritten der Gesetze Nutzen,
Wird in der Fasnacht nebenher
Auch noch von sich aus Geld verputzen.

Er tut's dann im gewissen Rausch,
Der auch ein Wertteil, ein realer.
So schaffen wir in stetem Tausch,
Empfangende zugleich und Zahler.

Glückselig ist, wer's noch vermag,
Zum Nehmen fähig wie zum Geben,
Wem noch die Sonne hellt den Tag
Und Arbeit würzt das fade Leben.

Nuba

Anno 1946

also bereits in 10 Jahren

«Ich interessier' mi für die us-
gschribni Stell als Hilfsstreckewärter.»

«Ich will Si gärn vormerke. I was
händ Si doktoriert?» Efi



Cognac- Witz

Vor der Lektüre dieses Witzes ist ein
Cognac zu trinken...

Ein Ehemann kommt abends spät
betrunken nach Hause.

Nachdem er sich immer noch in
der Küche aufhält, ruft ihm die Gat-
tin zu: «Gottlieb, was machst au?»

«Zitronewasser!»

Hierauf wird die Gattin stutzig, da
gar keine Zitronen vorhanden sind;
steht auf, um Nachschau zu halten.
Wie sie in die Küche kommt, ruft sie
voll Entsetzen: «Aber nei! aber nei!
de Kanarienvogel häscht jo usdruckt!»

... nach der Lektüre dieses Witzes ist
ein Cognac zu trinken. Wer will, darf auch
zwischenhinein noch einen Cognac trinken.

Der Präsident des Aktionskomitees
zur Bekämpfung des Defizites der
Alkoholverwaltung:

Beau.

«Spüren Sie die Vertrauenskrise auch?»

«Kann nicht klagen. Habe vergangenes
Jahr noch mit 300,000 Francs Schulden
reussiert!» Ric et Rac, Paris

Kein Witz

Nicole ist in die eidgen. Begnadi-
gungskommission gewählt worden!

Der Witz des vergangenen Januars

Telephoniert da ein Sportler ins
Skihaus Ober.....egg: «... und wie sind
die Schneesverhältnisse?»

Da antwortete eine verärgerte
Stimme: «Hier haben wir überhaupt
keine Verhältnisse mehr.» T.

Inzwischen konnten glücklicherweise schon
wieder einige Verlobungen gemeldet werden.

Die Red.

Sprich deutsch

Man sagt statt:

Portier = Volksempfänger
Küchenchef = Eintopfgerichts voll-
zieher. Losa

Die Prophezeihung

A.: «Du, mir isch profezyt, i mim
Läbe gäbs hüt en Wändipunkt und
zwar dur ne Frau, wo'n ich nach de
zähne z'Nacht känne lehri.»

«Du??»

«Ja ich! Mi Frau hät g'seit; Wän-
di-punkt Zähni nöd diheime gsehne,
wirsch dänn no dini Frau känne
lerne.» Pia

Sonntags- Billette

Es ist Mittwoch.

Ein Dienstmädchen kommt an den
SBB-Schalter und verlangt ein Sonn-
tagsbillett nach St. Gallen.

Der Schalterbeamte belehrt sie,
dass am Mittwoch keine Sonntags-
billette abgegeben werden, worauf
das junge Ding meint: «Ja, aber ich
han halt immer am Mittwuche frei.»
Valmei



ASTORIA
BILLARD-SAAL
Zürich - Bahnhofstr./Peterstr.

In die Ehe steuern,
Freundschaft erneuern,
Mit Vereinen festen
Geschicht am besten:

im **Rest. Kaufleuten, Zürich**
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker



WHITE HORSE
WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau